

y. j. Büsum (Holstein)

Strandstr 5

bei Weulphal

Den 5. Juli 1918

Hochverehrter, lieber Herr Hofrat,

am 27. Juni erhielt ich hier  
Ihr Telegramm: "Prüfung Oktober lei-  
der noch nicht möglich, Brief weiter-  
wegs". Bis heute, den 5. Juli, ist die-  
ser Brief noch nicht in meine Hände  
gelaugt und ich bin deshalb völlig im  
Unklaren, weshalb der Oktobertermin,  
den Sie mir bestimmt zugesagt hatten,



wird eingehalten werden kann. Das  
ist deshalb für mich besonders fatal,  
weil ich reichsdeutsche Aufführungen  
des Trouceee<sup>2</sup> um der Königl. Theater-  
aufführung willen, zu der ich unter  
allen Umständen kommen wollte,  
zurückgestellt hatte und mich nun  
in meinem ganzen Verbaldispositionen  
mit dem Drama sehr beunruhigt  
fühle. Um so erwünschter wäre es  
mir gewesen, Ihren Brief, der nach  
dem Telegramm <sup>schon</sup> unterwegs war, zu  
erhalten und ich kann mir nicht er-  
klären, warum das nicht der Fall  
ist, da ich Post aus Wien sonst sehr

prompt erhalte. Darf ich Sie um bitten,  
mir möglichst ungehindert den schon in  
Dresden mir persönlich zugesagten Vertrag  
zugesenden zu lassen, mit einem Para-  
graphen, in dem als äußerster Ter-  
min für die Erstaufführung der  
31. März 1919 festgelegt wird.

Bei der Wichtigkeit, die eine Auf-  
führung des "Büchse" am Berg-  
theater für mich haben muß, wer-  
den Sie, wenn Sie als Tutor sich an  
meine Stelle setzen, es verstehen, daß  
ich auf ein längeres Hin- und Her-  
des Termins keinen besten Willen wohl  
einlegen könnte.

Ihr verpflichteter Herr,  
The



7. April  
Büchse (Holstein)  
Brandstr. 5

ganz ergeben  
Herrn  
Büchse.